

Jesuszitate

Jesuszitate

Neues Testament: Jesus hat aramäisch gesprochen, seine Worte wurden mindestens eine Generation lang nur mündlich überliefert und bestimmt nicht ohne Fehler. Die ersten schriftlichen Zeugnisse wurden etwa ab 70 auf Griechisch niedergeschrieben: Markusevangelium. Also handelt es sich um Übersetzungen aus einer anderen Sprache. Was wir heute haben, sind auch nicht die Originale dieser ersten Evangelisten, sondern Kopien von Kopien mit unzähligen Fehlern und bewussten Einschüben der Kopisten, vermutlich auch bewusste Fälschungen der kath. Kirche, um ihre Legitimität zu rechtfertigen: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.“ Es wäre also mehr als verwegen zu glauben, wir könnten das, was Jesus gesagt hat, schwarz auf weiß und dann noch auf Deutsch – also nochmal eine Übersetzung aus dem Griechischen – in der Bibel lesen und könnten das wortwörtlich nehmen.

Weder das Alte noch das Neue Testament eignen sich mit ihrem Verständnis des Menschen als **gehorsamer Untertan Gottes** dazu, **Demokratie und Menschenrechte** zu begründen. Die mussten vielmehr gegen den heftigen Widerstand von Theologie und Kirchen aus dem **Geist der Aufklärung** säkular und vernünftig gerechtfertigt werden.

Galater 3:28 „Hier ist nicht Sklave noch Freier, nicht Mann noch Frau; denn ihr seid **allesamt eins in Christus Jesus.**“

Das Zitat wird öfter verwendet, um die Gleichheit aller Menschen zu demonstrieren, gleich sind aber nur Christen. Nichtchristen sind ausgeschlossen.

Mit dem Glauben an die Auferstehung steht und fällt das Christentum.

1.Kor 15:14 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos .

Jesus liebt euch, wenn ihr ihm blind glaubt und euch unterwerft...

Joh 15,10-14 (Jesus sagt): Wenn ihr meine Gebote haltet, liebe ich euch, so wie mein Vater mich liebt, wenn ich seine Gebote halte.... Ihr seid meine Freunde, **wenn ihr tut, was ich euch gebiete.**

Luk. 14:23 „Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und **nötige sie** hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde.“

und er wirft euch in die Hölle, wenn ihr es nicht tut.

Markus 16:16 „Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, **wird verdammt werden**“.

Joh. 15:6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, der wird **weggeworfen wie eine Rebe und verdorret**, und man sammelt sie und **wirft sie ins Feuer**, und sie müssen brennen. ...

Mat. 7:19 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, **wird abgehauen und ins Feuer geworfen**.

Mat. 13: ⁴⁰ Gleichwie man nun das Unkraut **ausjätet und mit Feuer verbrennt**, so wird's auch am Ende dieser Welt gehen:

⁴¹ des Menschen Sohn wird seine Engel senden; und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Ärgernisse und die da unrecht tun, ⁴² und werden **sie in den Feuerofen werfen**; da wird sein Heulen und Zähneklappen.

Mat. 3:12 ¹² Und er hat seine Wurfschaufel in der Hand: er wird seine Tenne fegen und den Weizen in seine Scheune sammeln; aber die Spreu **wird er verbrennen mit ewigem Feuer**.

Mat. 25:46 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. ⁴⁶ Und **sie werden in die ewige Pein gehen**, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Mat. 10:28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, und die Seele nicht können töten; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der **Hölle**.

Er verflucht ganze Städte mit unschuldigen Kindern

Luk. 10:15 Und du, Kapernaum, die du bis an den Himmel erhoben bist, **du wirst in die Hölle hinunter gestoßen werden.**

Joh 14:6 Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

In einem Gleichnis lässt Jesus einen König zu Wort kommen, mit dem er sich wohl selbst identifiziert:

Luk. 19:27 „Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, dass ich über sie herrschen sollte, **bringet her und erwürget sie vor mir.**“

Wörtliche Übersetzung: und **schlachtet sie vor mir ab.**

- 1. Damit könnten alle Christen sich berufen fühlen, ihrem König (Christus) zu helfen, seine Feinde, nämlich alle, die seine Herrschaft nicht anerkennen wollen, zu töten.*
- 2. Damit könnten Herrscher die Ermordung all derer rechtfertigen, die ihre Herrschaft nicht anerkennen.*

Nur wenige werden gerettet – die Gottlosen werden verdammt

Math. 7: ¹³ Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der **Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt**; und ihrer sind viele, die darauf wandeln.

¹⁴ Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden.

Johannes 3:36 Luther Bibel 1545 Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der **Zorn Gottes bleibt über ihm.**

Mat. 5:22 Wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz! der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des **höllischen Feuers** schuldig.

Schwören verboten:

Mat. 5:34 ...Ich aber sage euch, **dass ihr überhaupt nicht schwören sollt,**

Nur wer das **Richtige** glaubt kann gerettet werden

Joh 3:17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; **wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet,** denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Er glaubt vor allem an sich:

Er glaubt, dass er der Sohn Gottes sei:

Mat:26:63... „Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes. Jesus

sprach zu ihm: Du sagst es.“

und hat nichts dagegen der “König der Juden” genannt zu werden.

Mark:15:2 „Und Pilatus fragte ihn: Bist du **der König** der Juden? Er antwortete und sprach zu ihm: Du sagst es.“

Matt 21:5 “Saget der Tochter Zion: Siehe, **dein König** kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.”

Philipper 2:9-11 „Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesus **sich beugen sollen aller derer Knie**, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus **der Herr** ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“

Joh. 15:5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn **ohne mich könnt ihr nichts tun.**

Joh. 14:6 Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Joh. 14:9 „...wer mich sieht, der sieht den Vater; **Gottvater und er sind eins**

Joh. 5:22 ... wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht...**Er stellt sich mit Gott auf eine Stufe**

Joh. 10:17 Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse...Ich habe Macht mein

Leben zu lassen und habe Macht es wieder zu nehmen...**Er ist Herr über Leben und Tod**

Math.28:18 Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. **Er ist ein absoluter Herrscher**

Joh. 8:51 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So jemand mein Wort halten wird, **der wird den Tod nicht sehen ewiglich.**

Joh. 8:58 „Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: **Ehe denn Abraham ward, bin ich.**“

Mat. 23:8 Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn **einer ist euer Meister, Christus**; ihr aber seid alle Brüder.

Seine Familie hielt ihn für verrückt.

“Und als es seine Angehörigen hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn festzuhalten; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.” Markus 3:21

Mark. 6:4 Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger denn im Vaterland und daheim bei den Seinen.

Mat. 16:28 ²⁸ Wahrlich ich sage euch: Es stehen etliche hier, **die nicht schmecken werden den Tod**, bis dass sie des Menschen Sohn kommen sehen in seinem Reich.

Mat. 12:30 **Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich**; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

Mat 16^{:25} Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; **wer aber sein Leben**

verliert um meinetwillen, der wird's finden.

und erwartet, dass seine Anhänger dafür ihre Familien aufgeben

Mat: 19:29 Und wer verlässt Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen, der wird's hundertfältig nehmen und **das ewige Leben ererben.**

Lukas 14:26 So jemand zu mir kommt und **hasst** nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein.

Er hält nicht viel von "unnützen" Menschen..

Mat: 7:19 ¹⁹ Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, **wird abgehauen und ins Feuer geworfen.**

aber auch nichts von Arbeit und Vorsorge. Er ist von einer anderen Welt

Mat 6:26 „Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?“

Er ist nicht gekommen, um Frieden zu stiften

Mat. 10:³⁴ Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen sei, Frieden zu senden auf die Erde. **Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert.** ³⁵ Denn ich bin

gekommen, den Menschen zu erregen gegen seinen Vater und die Tochter gegen ihre Mutter und die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter. ³⁶ Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

³⁷ Wer Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert.

Oder doch?

Matthäus 5:38-42 Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. 39 Ich aber sage euch: **Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand**, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin. 40 Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel. 41 Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. 42 Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab.

Luk. 3:¹⁴ Da fragten ihn auch die Kriegsleute und sprachen: Was sollen denn wir tun? Und er sprach zu ihnen: **Tut niemand Gewalt noch Unrecht und laßt euch genügen an eurem Solde.**

Lukas 6:29

²⁹ Und wer dich schlägt auf einen Backen, dem

biete den anderen auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem wehre nicht auch den Rock.

Jesus bestätigt das Alte Testament

Matheus 5:17-19 Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; **ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.**

¹⁸ Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz, bis daß es alles geschehe. ¹⁹ **Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich;** wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

Markus 7: 10 Denn Mose hat gesagt: "Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren," und **"Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben."**

Todesstrafe für freche Knaben im AT und NT

Für freche Knaben hat die Bibel, in Alten und Neuen Testament sogar die Todesstrafe vorgesehen

Ex 21:17; Mk 7:9 „Mose hat zum Beispiel gesagt: Ehre deinen Vater und deine Mutter!, und: Wer Vater oder Mutter verflucht, **soll mit dem Tod bestraft werden.**“

Oder doch nicht:

Matthäus 5:33 Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: "Du sollst keinen

falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ 34Ich aber sage euch, **daß ihr überhaupt nicht schwören sollt**, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Stuhl, 35noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel, noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt....

Joh 8:44 Zu den Juden: ...⁴⁴ **Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun.**

Seine Angänger sollen ihr Glück nicht im Diesseits, sondern im Jenseits suchen

Markus 10:21 Gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben,... und ...komm, folge mir nach und nimm das Kreuz auf dich.

Wer schon reich ist, soll durch Spenden noch reicher werden

Damit belohnt er den, der sein Geld gewinnbringend angelegt hat. Sollte hier der Kapitalismus eine Rechtfertigung bekommen?

^{19:26} Ich sage euch aber: **Wer da hat, dem wird gegeben werden;** von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

Das Diesseits zählt nicht:

Mark. 10:21 „Gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben,... und ...komm, folge mir nach und nimm das Kreuz auf dich.“

Er glaubt an einen Gott – aber ist er Gott?

Mat:27:46 Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Großmeister des Exorzismus:

Er sendet Dämonen in Schweine und versenkt sie im Meer **Mark. 5:9**

Betet im Verborgenen

Matthäus 6:6 Wenn aber du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.

Gute Zitate

Matthäus 25,40 "Was ihr getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir getan".

Lukas 10,25–37 Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter wird dem Notleidenden geholfen, weil er ein Mensch ist, dessen andersartiger Glaube in diesem Fall ohne Bedeutung sei.

Johannes 8,7 Die Nachsicht mit einer zu steinigenden Ehebrecherin gipfelt in den Worten: "Wer von Euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein."

Matthäus Kap.5 In der Bergpredigt heißt es: "Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit" und "Selig sind die Friedfertigen".

Aber was steht noch in der Bergpredigt:

Mat. 5:22 Wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz! der ist des Hohen Rats schuldig;

wer aber sagt: **Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.**

34 Ich aber sage euch, dass ihr **überhaupt nicht schwören sollt,...**

29 Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, **so reiße es aus und wirf's von dir.**

28 Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, **der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen....**

Wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. ..

39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: **wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.**

Er verachtet und kritisiert das jüdische Establishment

Matthaeus 23:1 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern ² und sprach: Auf Mose's Stuhl sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. ³ Alles nun, was sie euch sagen, daß ihr halten sollt, das haltet und tut's; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht tun: **sie sagen's wohl, und tun's nicht.** ⁴ **Sie binden aber schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf den Hals; aber sie selbst wollen dieselben nicht mit einem Finger regen.** ⁵ Alle ihre Werke aber tun sie, **daß sie von den Leuten gesehen werden.** Sie machen ihre Denkkettel breit und die Säume an ihren Kleidern groß. ⁶ **Sie sitzen gern oben an über Tisch und in den Schulen** ⁷ und haben's gern, daß sie begrüßt

werden auf dem Markt und von den Menschen Rabbi genannt werden.

⁸ Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister, Christus; ihr aber seid alle Brüder.

25 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln auswendig reinlich haltet, **inwendig aber ist's voll Raubes und Fraßes!**

26 Du blinder Pharisäer, reinige zum ersten das Inwendige an Becher und Schüssel, auf das auch das Auswendige rein werde! 27 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr gleich seid wie die übertünchten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, **aber inwendig sind sie voller Totengebeine und alles Unflats!**

Mathaeus 23 Gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer ausführlicher

1 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern² und sprach: Auf dem Stuhl des Mose sitzen die Schriftgelehrten und die Pharisäer.³ Alles nun, was sie euch sagen, das tut und haltet; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht handeln; denn sie sagen's zwar, tun's aber nicht.⁴ Sie binden schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür rühren.⁵ Alle ihre Werke aber tun sie, damit sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Kleidern groß.[1]⁶ Sie sitzen gern obenan beim Gastmahl und in den Synagogen⁷ und

haben's gern, dass sie auf dem Markt begrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden.⁸ Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder.⁹ Und ihr sollt niemand euren Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater: der im Himmel.¹⁰ Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus.¹¹ Der Größte unter euch soll euer Diener sein.¹² Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.¹³⁻¹⁴ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr geht nicht hinein und die hineinwollen, lasst ihr nicht hineingehen.^[2]¹⁵ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Meer durchzieht, damit ihr einen Proselyten^[3] gewinnt; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr.¹⁶ Weh euch, ihr blinden Führer, die ihr sagt: Wenn einer schwört bei dem Tempel, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Gold des Tempels, der ist gebunden.¹⁷ Ihr Narren und Blinden! Was ist denn größer: das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?¹⁸ Und: Wenn einer schwört bei dem Altar, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Opfer, das darauf liegt, der ist gebunden.¹⁹ Ihr Blinden! Was ist denn größer: das Opfer oder der Altar, der das Opfer heiligt?²⁰ Darum, wer schwört bei dem Altar, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf liegt.²¹ Und wer schwört bei dem Tempel, der

schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt.²² Und wer schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.²³ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.²⁴ Ihr blinden Führer, die ihr Mücken aussiebt, aber Kamele verschluckt!²⁵ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln außen reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Gier!²⁶ Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Innere des Bechers, damit auch das Äußere rein werde!²⁷ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat!²⁸ So auch ihr: Von außen scheint ihr vor den Menschen gerecht, aber innen seid ihr voller Heuchelei und missachtet das Gesetz.²⁹ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Propheten Grabmäler baut und schmückt die Gräber der Gerechten³⁰ und sprecht: Hätten wir zu Zeiten unserer Väter gelebt, so wären wir nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten!³¹ Damit bezeugt ihr von euch selbst, dass ihr Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben.³² Wohlan, macht auch ihr das Maß eurer Väter voll!³³ Ihr Schlangen, ihr Otterngezücht! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?³⁴

Darum: Siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; von ihnen werdet ihr einige töten und kreuzigen, und einige werdet ihr geißeln in euren Synagogen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zur andern,³⁵ auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut Secharjas, des Sohnes Berechjas, den ihr getötet habt zwischen Tempel und Altar.³⁶ Wahrlich, ich sage euch: Das alles wird über dieses Geschlecht kommen.

Was an Deutschland ist christlich?

Was an Deutschland ist christlich?

von Roland Fakler

- Immer wieder berufen sich unsere Politiker auf die christliche Prägung Deutschlands. Tatsache ist: Das Gebiet des heutigen Deutschlands ist zwischen

dem 4. und 13. Jahrhundert mit mehr oder weniger Gewalt, durch Verordnungen römischer Kaiser (Theodosius I. 380) und durch die Eroberungszüge der Franken (Chlodwig; Karl) und Sachsen katholisiert worden. Schon das war ein überaus unchristliches Vorgehen, wo doch der Meister jede Waffengewalt abgelehnt hat. Auch mit Legenden, Lügen, Fälschungen, Drohungen und Zerstörung ihrer Heiligtümer sollten die Heiden vom Christentum überzeugt werden. Das hat dem Land und seinen Bewohnern viel Verfolgung und Ausbeutung und seinen Nachbarn Unheil und Krieg gebracht.

Inzwischen gibt es ein demokratisches Deutschland. Aber was an diesem freiheitlich, demokratischen Staat, der auf den Werten der Aufklärung gründet, ist christlich? Schon der Katholizismus ist weit weg vom Geist des Predigers aus Nazareth, der gegen Prunk und Reichtum, gegen Tempel, Priester und Scheinheiligkeit gewettert hat.

Ist **Demokratie** christlich? Kann sie nicht sein! Demokratie hat Jesus nie befürwortet. Er hat im Gegenteil empfohlen, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist. Er war der unangefochtene Boss über seine Jünger und sie hielten ihn nicht nur für den Sohn Gottes, sondern auch für den „König der Juden“. Woraus zu schließen wäre, dass Jesus eher für eine monarchische Ordnung war, wenn er den irdischen Staat nicht überhaupt abgelehnt hat. Staatstheorie hat ihn nicht

interessiert. Vor allem Paulus hat den verhängnisvollen Satz geprägt, dass alle Obrigkeit von Gott kommt. Das war die Basis, auf die die „Könige von Gottes Gnaden“ und die Päpste jahrhundertlang ihre absolute Herrschaft gegründet haben, ohne Einschränkung ihrer Macht, ohne Rechte des Volkes. In der heutigen Verfassung Deutschlands kommt die Obrigkeit nicht von Gott – sollte sie wenigstens nicht – sondern sie geht vom Volke aus, in freien und allgemeinen Wahlen.

Ist die **Weltanschauungsfreiheit** christlich? Ist sie natürlich nicht. Jesus schickt alle ins ewige Feuer, die nicht an ihn glauben. **Markus 16:16** Dementsprechend haben seine Anhänger gehandelt. Schon auf Erden sollten Falschgläubige in den Genuss der segensreichen Reinigung ihrer Seele durch Feuer kommen. Dann gibt es auch noch das erste der zehn Gebote, das besagt: **“Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.”** Also nichts mit Religionsfreiheit oder gar Weltanschauungsfreiheit. Da könnte ja jeder glauben was ihm passt.

Schwören aufs Grundgesetz geht gar nicht. Jedenfalls ist das nicht christlich, denn das Schwören hat der Meister grundsätzlich verboten und was Gesetz ist, steht in der Bibel und nicht im Belieben von Abgeordneten. **Matthäus 5:33** Stört natürlich niemanden. Das Volk denkt ohnehin nicht so scharf. Dazu gibt es Theologieprofessoren, die alles so hinbiegen, wie es die

Herrschaften Politiker brauchen, ohne zugeben zu müssen, dass das mit Christentum nichts zu tun hat.

Auch das **Waffen- und Kriegshandwerk** kann nicht mit dem gerechtfertigt werden, der empfohlen hat: Mat 5:39 *„Wenn dich einer auf die linke Backe schlägt, dann halte ihm auch die andere hin.“* Oder doch? Da steht ja auch noch: *“Ich bin nicht gekommen Frieden zu bringen, sondern das Schwert...”* Mt. 10:34 Da steht halt Hü und Hott. Schließlich kann man mit den Gewinnen aus Waffengeschäften viel Gutes tun – zumindest für sich selbst...was dann wieder christlich wäre...wenn man es nur richtig versteht.

Gerne wird von der CDU die soziale **Marktwirtschaft** und das **private Unternehmertum** als Markenzeichen christlicher Sozialpolitik bezeichnet. Jesus, der seine Jünger ohne Geld im Gürtel auf die Wanderschaft geschickt hat, hatte dazu Folgendes zu sagen: *„Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?“* **Mat 6:26** Also: Christliche Wirtschaft sieht anders aus! Schließlich konnte Jesus beliebig viel Wein, Brot und Fische produzieren...ohne Unternehmen und ohne Angestellte.

Auch die **Familienwerte**, auf die die CDU immer so stolz ist, sollen christlich sein? Aber was hatte Jesus für eine Familie. Seine Abstammung wirft Rätsel auf. War es nun der

Heilige Geist oder Josef, der seine letzten Reserven locker gemacht hat? Er war nie verheiratet, hatte keine Kinder, hatte ein gespanntes Verhältnis zu seiner Mutter und seinen Geschwistern, die ihn für verrückt hielten. Er erwartet, dass alle seine Jünger ihre liebsten Angehörigen für ihn aufgeben. **Lk 14:26** „So jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein.“ Das wäre jedenfalls ein überzeugender Grund, nicht sein Jünger zu sein. Also auch die immer wieder beschworenen Familienwerte können mit Jesus nicht verteidigt werden.

Bleibt noch der Joker: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Christen tun oft so als ob es ohne Christus keine Nächstenliebe geben könnte. Man findet die „Goldene Regel“, „was du nicht willst, dass dir man tu...“ aber schon im Alten Testament, auch 500 v.u.Z bei Buddha, bei Konfuzius, bei Zarathustra, im Hinduismus, wo sie sogar auf alle Lebewesen ausgedehnt wird, und bei griechischen Philosophen. Pythagoras hatte lange vor Jesus gesagt, man räche sich an seinen Feinden nur, indem man sich bemüht, sie zu Freunden zu machen; und Sokrates sagte im „**Kriton**“, dass es keinem Menschen gestattet sei, sich mit einem neuen Unrecht für ein erhaltenes Unrecht zu rächen. Schon [Zenon](#) ca. -335 bis -263, der die philosophische Schule der [Stoa](#) begründet hat, lehrte eine weltweite Brüderlichkeit und dass die wahre [Polis](#) die Welt sei, in der alle Menschen als Mitbürger und Brüder

leben sollten.

Sind dann wenigstens die Kirchtürme und Glocken christlich? Es gibt wirklich nichts im Christentum, was es nicht schon vor dem Christentum gegeben hätte. Glocken gab es schon im Alten China, im Judentum, im antiken Griechenland und Rom. Alexander der Große wurde mit Glockengeläut verabschiedet. Glocken gibt es im christlichen Abendland aber erst seit dem 6. und Kirchtürme erst seit dem 8. Jahrhundert. Mit dem Wanderprediger aus Galiläa haben sie nichts zu tun. Er predigte das baldige Ende der Welt und dem arbeiten unsere Politiker wohl entgegen. Das wäre dann tatsächlich christlich!

ID: 25c2bb3afeef4e249877d349d04ed216

[Auch auf HPD.de](http://HPD.de)